

Presseinformation

Potsdam, 14. März 2008

Zur Ablehnung des von der SPD geplanten „Sozialpakets“ durch die Geschäftsführer der Brandenburger Kommunalen Spitzenverbände erklärt die verkehrspolitische Sprecherin Anita Tack:

Sozialticket belastet nicht den Landeshaushalt

Die Herren Humpert und Böttcher sind auf dem falschen Dampfer, wenn sie sich ausgerechnet gegen die Einführung eines landesweiten Sozialtickets für den ÖPNV wenden. Das Geld dafür ist da und belastet auf keine Weise den Landeshaushalt. So genannte Ausgabereise bzw. nicht gezahlte Mittel an die DB AG wegen nicht erbrachter Leistungen stehen zur Verfügung. Es handelt sich in jedem Fall um vom Bund zur Verfügung gestellte Regionalisierungsmittel. Und die sollten auch unbedingt für Verkehrsleistungen ausgegeben werden und nicht im Sparstrumpf des Finanzministers versinken.

Die Herren sollten sich im Interesse für mehr Mobilität und Teilhabe am öffentlichen Leben der „sozial schwachen“ Menschen unbedingt für ein Sozialticket einsetzen. Das Sozialticket stärkt dazu noch die Eigeneinnahmen der Verkehrsunternehmen in den Städten und Landkreisen. Auch dagegen können sie nicht wirklich sein.

DIE LINKE fordert die schnellstmögliche Einführung des Sozialtickets im Rahmen der Tarifhoheit des Verkehrsverbundes VBB.